

VOM WEINASS

Was ist das für ein Wein? ...

Die Sache mit dem Wein ...

Und nun, wenn's Müll ...

Der Essig ist von Natur ...

Gemeinlich fast allen ...

Der Wein ist ursprünglich ...

Eine richtige Essig ...

Die Mobilmachung ...

Was ist das für ein Wein? ...

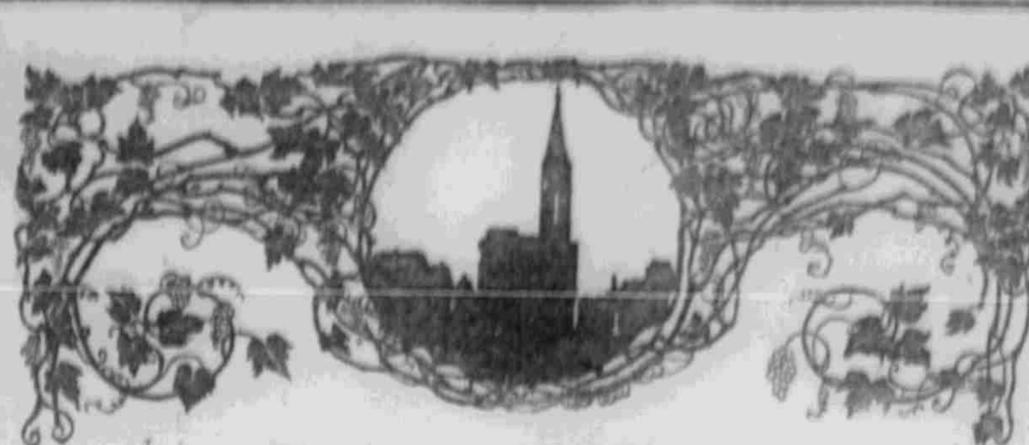
Die Sache mit dem Wein ...

Der Wein ist ursprünglich ...

Eine richtige Essig ...

Die Mobilmachung ...

Die Mobilmachung ...



Was ist das für ein Wein? ...



Die Mobilmachung ...



Die Mobilmachung ...



Was ist das für ein Wein? ...

Die Mobilmachung der Heimarmee.

Massen-Versammlungen in Groß-Berlin.

Berlin, 11. Februar. In allen Enden der Stadt, in dem Viertel der Armen, in den Straßen der Reichen, fanden gestern Abend fünfundsiebzig Frauen-Massenversammlungen statt. Der Kriegsausbruch für Volksernährung hatte die Frauen zum ersten Mal aufgerufen und damit seine Aufklärung- und Belehrungsarbeit aufgenommen. Er wird den Ruf nach einmal erlösen lassen müssen für die Tausende, die ihn gestern hören wollten und nicht mehr einlösen konnten. Das Wort von der Heimarmee, das in den theoretischen Lehrstühlen im Abgeordnetenhaus gepredigt worden ist, wurde gestern zu einem großen, eindringlichen Bild, was in allen Versammlungen dasselbe war: überall waren diese Hunderte erschienen, um das wissenschaftliche und praktische Mittel für den Kampf gegen die englische Ausbeutungspolitik zu empfangen. In allen Sälen standen, stoff an Kopf, die Frauen und jungen Mädchen, vereinzelt auch Männer. Viele von ihnen waren mit R. Ischuh und Kleider versehen. Lange vor Beginn der Versammlungen mußten sich überall die Sozialdemokraten niederlassen, und namentlich im Norden und Nordosten Berlins, den Arbeitervierteln, war ein ungeheurer Andrang. In jeder Versammlung sprach ein Mann und eine in der Hauswirtschaftslehre erfahrene Dame. Thema aller Versammlungen: Wie löst man während der Kriegszeit billig und nahrhaft?

grunde gehen; alle Reste müßten nutzbar gemacht werden. Die Leibesübungen der Volksernährung wurden in populärer Form erklärt, Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate in ihrem prozentuellen Nährwert hervorgehoben. Vor allem sei das Getreide von Wert mit Butter und Fett einzuführen und für das Kochen in weitgehendem Maße ein Ersatz in Pflanzenfetten zu suchen. Mit dem eindringlichen Hinweis auf die vaterländische Pflicht jeder deutschen Frau hingen die Ansprachen der Ärzte aus. Dann betrat die weiblichen Endboten des Kriegsausbruches die Tribüne, und ihre der praktischen Küche entlehnten Beispiele fanden bei dem Frauenpublikum Anklang und Zustimmung. Mit Geduld und Sachkenntnis sprachen Frauen zu den Frauen; den Nebenlog eine bürgerliche Tageseinstellung als Haushaltsbeispiel zugrunde. Die Fleischstücksuppe wurde als Ersatz für das erste Kaffeebrot empfohlen. Dazu die Kaffeebrotsuppe mit Marmelade, Löffeln, Honig oder Syrup. Durch dieses reichhaltige erste Frühstück ergebe sich eine Einschränkung des zweiten. Besondere Aufmerksamkeit mußte die Hauptmahlzeit erlangen. Wegen der Fleischknappheit wurde den Hausfrauen empfohlen, billige Stücke auszunutzen. Rezepte wurden gegeben, wie man zum Beispiel aus Weinsäure, Kaffee u. s. w. schmackhafte Gerichte herstellen könne. Den Frauen wurde ferne an appetitlichen Beispielen bewiesen, wie sich ein billiges abwechslungsreiches Kriegsessen zubereiten lasse.

In allen Versammlungen, ob am Kurfürstendamm, wo man die elegante Frau aus Berlin W. im Pelz sah, oder im Norden, die einfache Arbeiterfrau in der Kleiderhülle, alle folgten aufmerksam den Vorträgen. Der gelehrte Mann und die praktisch-bekleidete Dame waren in allen Versammlungen den dankbaren Zuhörern...

Briten-Armee fehlt's an Kriegsmaterial.

Staatliche Kontrolle über die Waffenfabriken angekündigt.

London, 15. März. Im Oberhaus schloß heute Abend der Kriegsausschuß Carl Kitchener die derzeitige Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen: Der Feldmarschall führte zunächst aus, daß während dieser Wochen nur Positionskämpfe möglich gewesen seien. Durch aber sei die Moral der britischen Truppen nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Die kirchlichen Vorkommnisse in den Kämpfen um Kreuz Schapell und Einwickel hätten gezeigt, mit welchem Erfolg die Briten im Stande seien, zur Offensivüberzeugung zu gelangen. Der Kriegsausschuß wies auf die Tapferkeit der indischen Truppen hin, rühmte die französische Armee, welche nach seiner Erklärung an verschiedenen Punkten der Schloßfront, besonders in der Champagne, wo die Soldaten der Republik Beweise großer Mut und großer Fortschritt gemacht hätten. Die Situation in den Dardanellen habe man gut in der Hand, daß sie er, der Kriegsminister, nicht in der Lage, weiter darüber zu sagen, als bereits in der Presse erschienen sei. Die Bemühungen, die neuen britischen Armeen auszurüsten, seien durch den Mißerfolg, genügend Arbeitskräfte und die nötigen Fabrikfacilitäten zu erlangen, sehr aufgehalten worden. Die Beschaffung von Kriegsmaterial. Die Reiter fort, ist jetzt und für den nächsten und übernächsten Monat von größter Bedeutung. Sie veranlaßt erste Befolgung. Es ist absolut notwendig,

Die Einkreisungshelden.

Von Ludwig Fulda.

Best, Einstuß, Erdbeben, Hungersnot, ...

Die Mobilmachung der Heimarmee.

Massen-Versammlungen in Groß-Berlin.

Berlin, 11. Februar. In allen Enden der Stadt, in dem Viertel der Armen, in den Straßen der Reichen, fanden gestern Abend fünfundsiebzig Frauen-Massenversammlungen statt. Der Kriegsausbruch für Volksernährung hatte die Frauen zum ersten Mal aufgerufen und damit seine Aufklärung- und Belehrungsarbeit aufgenommen. Er wird den Ruf nach einmal erlösen lassen müssen für die Tausende, die ihn gestern hören wollten und nicht mehr einlösen konnten. Das Wort von der Heimarmee, das in den theoretischen Lehrstühlen im Abgeordnetenhaus gepredigt worden ist, wurde gestern zu einem großen, eindringlichen Bild, was in allen Versammlungen dasselbe war: überall waren diese Hunderte erschienen, um das wissenschaftliche und praktische Mittel für den Kampf gegen die englische Ausbeutungspolitik zu empfangen. In allen Sälen standen, stoff an Kopf, die Frauen und jungen Mädchen, vereinzelt auch Männer. Viele von ihnen waren mit R. Ischuh und Kleider versehen. Lange vor Beginn der Versammlungen mußten sich überall die Sozialdemokraten niederlassen, und namentlich im Norden und Nordosten Berlins, den Arbeitervierteln, war ein ungeheurer Andrang. In jeder Versammlung sprach ein Mann und eine in der Hauswirtschaftslehre erfahrene Dame. Thema aller Versammlungen: Wie löst man während der Kriegszeit billig und nahrhaft?

Die Mobilmachung der Heimarmee.

Massen-Versammlungen in Groß-Berlin.

Berlin, 11. Februar. In allen Enden der Stadt, in dem Viertel der Armen, in den Straßen der Reichen, fanden gestern Abend fünfundsiebzig Frauen-Massenversammlungen statt. Der Kriegsausbruch für Volksernährung hatte die Frauen zum ersten Mal aufgerufen und damit seine Aufklärung- und Belehrungsarbeit aufgenommen. Er wird den Ruf nach einmal erlösen lassen müssen für die Tausende, die ihn gestern hören wollten und nicht mehr einlösen konnten. Das Wort von der Heimarmee, das in den theoretischen Lehrstühlen im Abgeordnetenhaus gepredigt worden ist, wurde gestern zu einem großen, eindringlichen Bild, was in allen Versammlungen dasselbe war: überall waren diese Hunderte erschienen, um das wissenschaftliche und praktische Mittel für den Kampf gegen die englische Ausbeutungspolitik zu empfangen. In allen Sälen standen, stoff an Kopf, die Frauen und jungen Mädchen, vereinzelt auch Männer. Viele von ihnen waren mit R. Ischuh und Kleider versehen. Lange vor Beginn der Versammlungen mußten sich überall die Sozialdemokraten niederlassen, und namentlich im Norden und Nordosten Berlins, den Arbeitervierteln, war ein ungeheurer Andrang. In jeder Versammlung sprach ein Mann und eine in der Hauswirtschaftslehre erfahrene Dame. Thema aller Versammlungen: Wie löst man während der Kriegszeit billig und nahrhaft?

Die Mobilmachung der Heimarmee.

Massen-Versammlungen in Groß-Berlin.

Berlin, 11. Februar. In allen Enden der Stadt, in dem Viertel der Armen, in den Straßen der Reichen, fanden gestern Abend fünfundsiebzig Frauen-Massenversammlungen statt. Der Kriegsausbruch für Volksernährung hatte die Frauen zum ersten Mal aufgerufen und damit seine Aufklärung- und Belehrungsarbeit aufgenommen. Er wird den Ruf nach einmal erlösen lassen müssen für die Tausende, die ihn gestern hören wollten und nicht mehr einlösen konnten. Das Wort von der Heimarmee, das in den theoretischen Lehrstühlen im Abgeordnetenhaus gepredigt worden ist, wurde gestern zu einem großen, eindringlichen Bild, was in allen Versammlungen dasselbe war: überall waren diese Hunderte erschienen, um das wissenschaftliche und praktische Mittel für den Kampf gegen die englische Ausbeutungspolitik zu empfangen. In allen Sälen standen, stoff an Kopf, die Frauen und jungen Mädchen, vereinzelt auch Männer. Viele von ihnen waren mit R. Ischuh und Kleider versehen. Lange vor Beginn der Versammlungen mußten sich überall die Sozialdemokraten niederlassen, und namentlich im Norden und Nordosten Berlins, den Arbeitervierteln, war ein ungeheurer Andrang. In jeder Versammlung sprach ein Mann und eine in der Hauswirtschaftslehre erfahrene Dame. Thema aller Versammlungen: Wie löst man während der Kriegszeit billig und nahrhaft?